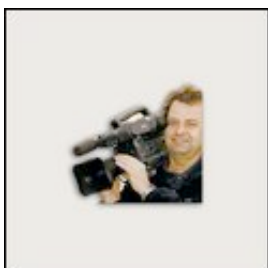


Wirtschaft

OÖN Zitat

„ Der Wettbewerb soll auch zeigen, dass Kunst-, Kultur- und Wirtschaftsfilm kein Widerspruch ist.“

Claus Muhr



▶ von
Karin Haas

Nur "Mission impossible" gibt´s nicht

LINZ. Innovative Wirtschaftsfilme bekommen eine neue Bühne. Am 25. April findet im Ursulinenhof das film.forum.linz statt, das die besten Produktionen aufs Stockerl stellt. Auch der Nachwuchs wird vor den Vorhang gebeten.

"Der Nachwuchs hatte bisher keine Bühne", sagt Claus Muhr. Der Linzer Filmschaffende (Muhr TV- und Filmproduktion) ist der Obmann der Fachvertretung der Audiovisions- und Filmindustrie in der Wirtschaftskammer OÖ.

Muhr hat mit Mitdenkern das film.forum.linz ins Leben gerufen. Es folgt unter neuen Vorzeichen dem früheren Filmpreis Saturn nach, der 2004 zuletzt vergeben wurde. Das film.forum.linz will auch zeigen, dass die Grenze zwischen Kunst- Kultur- und Kommerzfilm fließend ist. Es findet deshalb in Kooperation mit dem Filmfestival "Crossing Europe" statt.

Denn wenn die Klappe für einen Wirtschaftsfilm fällt, ist dies oft nicht anders als für einen Spielfilm in Kino oder TV. Casamedia in Linz etwa hat mit einem Film für das Magna Autowerk Graz im Februar bei einem weltweiten Festival in New York Silber errungen. "Wir wollen vom alten Image des Industriefilms wegkommen", sagt Agentur-Chef Günter Kaser. Er und Kameramann Fritz Steipe sind Absolventen der Kunst-Uni-Filmklasse von Janusz Konradiuk. Seit 1996 arbeiten sie in der Casamedia zusammen.

Für Magna wurde auf der istrischen Insel Brioni gedreht. Der Streifen erzählt wie ein Spielfilm wie ein Magna-Techniker zur Arbeit fährt und sich Gedanken macht, seine "Mission", ein Auto des Jahres 2015 zu kreieren, zu erfüllen...

Mehr wird nicht verraten. Denn der Casamedia-Film wird auch beim film.forum.linz eingereicht und ist, wie alle anderen Beiträge, am 25. April, ab 16 Uhr im Landeskulturzentrum Ursulinenhof bei freiem Eintritt zu sehen.

Casamedia bearbeitet mit sechs Mitarbeitern jährlich 25 Projekte. Was Wirtschaftsfilme kosten? Einfaches ist ab 10.000 Euro wohlfeil. "Aufwändig Filme kosten bis zu 80.000 Euro", so Kaser.

Ein Primus der Branche ist die 1975 gegründete Vogel Audiovision in Linz mit 21 Mitarbeitern. Die BMW-Werksführung in Steyr trägt die Handschrift Vogels, Filme für Doka-Schalungstechnik in Amstetten, Silhouette und Engel. Vogel war im Spiel, als der neue Puma-Traktor von Case IH in St. Valentin kürzlich 1300 Händlern präsentiert

wurde.

Chef Peter C. Vogel lässt in Dubai eine interaktive Wasserwelt entstehen, für die eine Umweltproduktion in Salzburg in der Kläranlage Sickerwiesen der Auslöser war.

Wie Vogel reicht auch die in Ried im Innkreis beheimatete Agentur Innpulse beim film.forum.linz ein. Hans Hangler ist dort mit Zwilling Peter und den Partnern Harald Jagereder und Kurt Hörtenhuber seit 2000 tätig. "Das Festival ist wichtig. Man braucht die Bestätigung, dass man auf dem richtigen Weg ist", sagt Hans Hangler.

Der Wettbewerb ist bundesweit und richtet sich an alle, die 2005, 2006 und heuer Filme produziert haben.

Anmeldung online www.filmforumlinz.at.

Info: Sparte Industrie der WK OÖ, Renate Mühlböck, Tel. 05-90909-4211, renate.muehlboeck@wkoee.at).

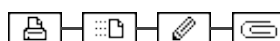
Obmann der Fachvertretung der Audiovisions- und Filmindustrie in der Wirtschaftskammer OÖ.

Werbefilmer vor den Vorhang

film.forum.linz 07: 25. April

Bis 15. März können Wirtschaftsfilme in den Kategorien Image und PR, Kino- und TV-Spot, Technologie, Tourismus und Interaktiv sowie Future eingereicht werden. Die Teilnahmegebühr für die erste Produktion beträgt 100 Euro, je weiteren Film 50 Euro. "Future" für Nachwuchs in Ausbildung ist kostenlos. Die Preis-Gala ist am 25. April im Ursulinenhof in Linz.

OÖNachrichten vom 05.03.2007



© Wimmer Medien / **OÖNachrichten**
Alle Rechte vorbehalten.
Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
[zurück](#)